



It's a Match!

Leonas Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Vincent, der an einem schweren Herzfehler leidet.

Dein Typ ist gefragt.
Spende Blut.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Fr, 30. April 2021
von 15:30 - 19:30 Uhr

Mönsheim
Turnhalle

Jetzt Termin reservieren!



Personalausweis nicht vergessen! 0800 11 949 11 www.blutspende.de

Gemeinderatssitzung am 22. April 2021



ebz. **keep**
Energie- und Bauberatungszentrum
ENERGIEBERATUNG
Bürgerberatung im Rathaus Mönsheim

Nächster Termin im Rathaus:
Dienstag 11. Mai 2021
von 14 - 16 Uhr
Anmeldung bei Frau Freiberg!



Deutsches Rotes Kreuz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
auch in diesem Jahr veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz wieder eine
Sammelwoche, woran sich auch der DRK Ortsverein Mönsheim betei-
ligt. Die diesjährige Spendenwoche (ehemalige Haus- und Straßen-
sammlung) dauert vom

Samstag, den 17. April bis Sonntag, den 25. April 2021.

Die vielfältigen Aufgaben, die dem DRK gestellt sind, können nur mit
Hilfe von Spenden aus der Bevölkerung erfüllt werden.
Deshalb wenden wir uns heute an Sie – helfen Sie uns, damit wir denen
helfen können, die gerade jetzt unsere Hilfe brauchen.

Unseren Aufgaben nachzukommen, das heißt Freizeit für dienstliche
Zwecke einzusetzen, ist nicht immer einfach. Wir bitten Sie deshalb um
eine Spende. Falls Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, dann können
Sie Ihre Zuwendung wie folgt auf unser Vereinskonto überweisen:

DRK Ortsverein Mönsheim

IBAN: DE64 6665 0085 0002 7349 31

Sparkasse Pforzheim Calw

Verwendungszweck: Haus- und Straßensammlung 2021

Für jede Spende, auch für die kleinsten Beträge, bedanken wir uns
schon jetzt herzlich. Die Banküberweisung gilt gleichzeitig als Spendenquittung.

Für Fragen zu unserer DRK-Arbeit stehen Ihnen unsere Bereitschafts-
leiterin Frau Lore Bauer unter der Telefonnummer 6671 und unser Be-
reitschaftsleiter Herr Hartmut Wagegg unter der Telefonnummer 5164
gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr DRK Ortsverein Mönsheim
Thomas Fritsch, Vorsitzender

Amtliches

Die Gemeinde Mönsheim
sucht ab Juni 2021



eine/n Betreuerin/Betreuer (m/w/d) für die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung in der Appenbergsschule

in Teilzeit mit ca. 15 Stunden je Woche zur Verstärkung unseres Betreuungsteams.

Zur Unterstützung insbesondere in der Hausaufgabenbetreuung (montags bis donnerstags nachmittags) und der Ferienbetreuung suchen wir eine zusätzliche Betreuungskraft, die Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern hat.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – Sozial- und Erziehungsdienst.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens **30. April 2020** beim Bürgermeisteramt Mönsheim, Schulstraße 2, 71297 Mönsheim oder rathaus@moensheim.de.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Betreuungsteam in der Schule (0176 78774890) und Herr Scheytt im Rathaus, Telefon 07044 9253-20.

Die Wasserramsel in Mönsheim

Im Zuge des Ausbaus auf dem Areal der Firma Decker & Mönch wurde in Zusammenarbeit mit dem LEV Enzkreis das Bachbett in diesem Bereich renaturiert und infolgedessen die Fließeigenschaft verbessert. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion mit dem Eigentümer Markus Mönch habe ich dort eine Wasserramsel gesehen.

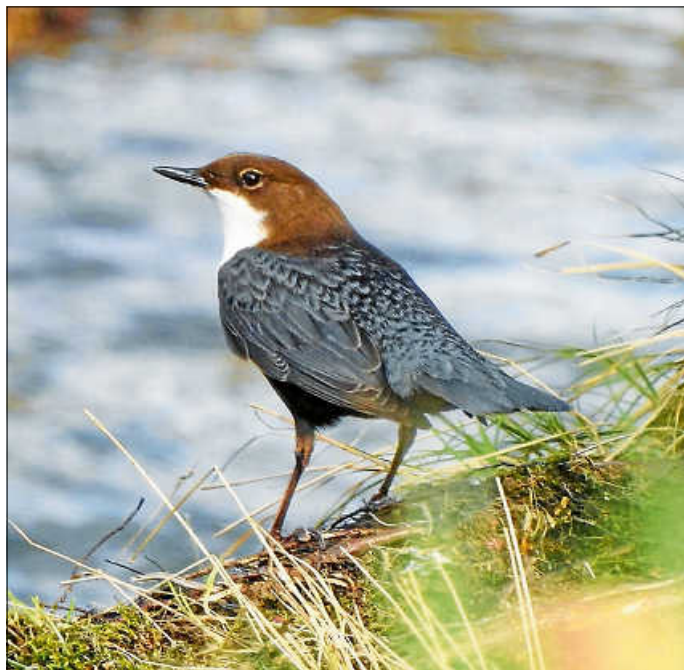


Bild: Sandro Schäfer

Diese Vögel benötigen schnell fließende, saubere Gewässer, weil darin ihre Hauptnahrung, vor allem Wasserinsekten und deren Larven, vorkommen.

Meist wird ein Stein im oder am Gewässer als Ansitzplatz des Vogels gewählt. Von dort aus taucht er und sucht unter Wasser, mit Hilfe der Flügel schwimmend, seine Nahrung.

Als Nistplatz werden Mauerspalt oder Hohlräume in Uferverbauungen genutzt, allerdings immer so, dass diese unmittelbar über dem Wasser liegen. Dies deshalb, weil die Jungvögel – wenn sie kurz vor dem flügge werden sind – bei Gefahr ins Wasser springen und sich dadurch in Sicherheit bringen.



Foto: B. Klingel

Solche Nistplätze sind rar. So war schnell die Idee vorhanden, einige Nisthöhlen mit Zustimmung der Eigentümer an geeigneten Stellen anzubringen. Die Plätze wurden so gewählt, dass sie sowohl vor Hochwasser, Katzen, Mardern und Ratten sicher sind und auch den Anforderungen der hoffentlich bald einziehenden Bewohner gerecht werden.

Sofern die Brutplätze angenommen werden, werde ich das Projekt weiter betreuen und im gesamten Bachverlauf fortsetzen.

Berthold Klingel

Aus dem Gemeinderat

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 22. April 2021

Am Donnerstag, den 22. April 2021 findet um **18 Uhr** im Bürgeraal der Alten Kelter (Marktplatz) eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. **Bitte beachten Sie den ausnahmsweise früheren Beginn der Sitzung!**

Öffentliche Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung Protokolldienst
2. Erneuerung Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Appenberg
3. Auftragsvergabe
4. Verkehrsberuhigung Buigenrainstraße
Einfacher Bebauungsplan „Buigenrainstraße / Weissacher Straße“ zur Festsetzung der überbaubaren Grundstücksfläche nach §§ 13a, 30 Absatz 3 Baugesetzbuch
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch über den räumlichen Geltungsbereich
5. Beratung und Beschlussfassung über Umfang und Dauer der Beauftragung einer privaten City-Streife
6. Gemeinschaftsschule Heckengäu
Grundsätzliche Zustimmung zur Aufgabe des Standortes Mönsheim aufgrund einer möglichen Zusammenarbeit der GMS mit der Gustav-Heinemann-Schule des Enzkreises (Schule für körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder), Stichwort „Inklusive Beschulung“.
7. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021
8. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2021
9. Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wohnbau 2021
10. Genehmigung von Spenden
11. Bekanntgaben; Verschiedenes

Hinweise

Nach der aktuellen Corona-Verordnung der Landesregierung sind u.a. die Sitzungen kommunaler Gremien möglich. Es sind aber die strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften zu beachten. Insbesondere gilt:

- **Bis Sie Ihren Platz eingenommen haben, müssen Sie im Gebäude den Mund-Nasen-Schutz tragen.**
- **Wenn Sie krank sind oder die typischen Corona-Symptome aufweisen, dürfen Sie nicht an der Sitzung teilnehmen**
- **Zuhörer müssen sich beim Betreten des Sitzungssaals in die dort ausgelegte Liste eintragen**

Obwohl die Sitzung in der Alten Kelter stattfindet, können wir nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zulassen. Wir bitten dafür schon jetzt um Verständnis.

Da wir die Sitzung so zügig wie möglich durchführen möchten, fehlen auf der Tagesordnung die sonst üblichen Punkte „Anfragen“. Sie können diese natürlich auch so jederzeit, am besten per E-Mail, an die Gemeindeverwaltung oder an mich persönlich richten.

gez. Thomas Fritsch
Bürgermeister



Bericht Gemeinderatssitzung

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 25.03.2021

Weitere Informationen, insbesondere Anlagen zu den verhandelten Tagesordnungspunkten können Sie über das Ratsinfosystem auf der Homepage der Gemeinde Mönsheim herunterladen.

1. Begrüßung und Festlegung Protokolldienst

Bürgermeister Fritsch begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass Gemeinderat Ralf Stuibler entschuldigt ist. Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Das heutige Protokoll werden die Gemeinderäte Andreas Bürle und Moritz Pohler unterschreiben.

2. Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED

Auftragsvergabe

Aufgrund des Ergebnisses der beschränkten Ausschreibung wird der Auftrag an die Firma Benzinger zum Angebotspreis von 166.463 € vergeben. Der Bund gewährt hierfür eine Förderung in Höhe von 30.000 €. Der Kostenanschlag lag bei 200.000 €.

3. Radweg entlang der L 1134 Mönsheim – Heimsheim

a. Auftragsvergabe

b. Vorstellung Machbarkeitsstudie für den Abschnitt Ortsausgang – Zufahrt Golfplatz

Auftragsvergabe

Die Bauarbeiten wurden öffentlich im Staatsanzeiger, der Pforzheimer Zeitung und in der Leonberger Zeitung ausgeschrieben. Es haben 9 Firmen ein Angebot abgegeben. Das Angebot des günstigsten Bieters, der Firma Julius Bach aus Stuttgart, liegt mit einer Angebotssumme in Höhe von 560.737,14 Euro rund 20 % unter der Kostenschätzung. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten einstimmig an diese Firma. Gemäß der Kostentragungsvereinbarung trägt das Land die Baukosten komplett.

Machbarkeitsstudie

Es wird auf die Präsentation des Büros Spieth hingewiesen, die über die Homepage der Gemeinde (Ratsinfosystem) heruntergeladen werden kann!

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe hat das Büro Spieth eine Machbarkeitsstudie für den fehlenden Radwegabschnitt im Bereich zwischen dem Ortsausgang Mönsheim und der Golfplatzzufahrt erstellt.

Ein wichtiger Punkt ist, wie bereits im Vorfeld angesprochen, der Gewässer- und Grundwasserschutz, da die zunächst untersuchten Radwegtrassen durch die Schutzzonen des Wasserschutzbereiches „Halden“ führen. Als sinnvoll würde erachtet, die Maßnahme mit der Realisierung des Ausbaus der K4569 Mönsheim – Flacht zu koppeln, da dabei dieselben trinkwasserschützenden Maßnahmen zu beachten sind. Z.B. wäre dies die Sickergalerie Halden während der Bautätigkeit vom Netz zunehmen und unsere Wasserversorgung durch eine kurzzeitige Erhöhung der Entnahmemenge von der Bodenseewasserversorgung zu sichern.

Hier ein Auszug aus der internen Stellungnahme des Umweltamtes an das Amt für nachhaltige Mobilität:

Beim Bau eines Radwegs durch das Gewann Halden müsste auf Grund der sensiblen Situation in jedem Fall mit äußerster Sorgfalt gearbeitet werden. Der Einsatz größerer Maschinen sollte vermieden und Erdbewegungen möglichst auf ein Minimum reduziert werden. Aus fachtechnischer Sicht wäre der Bau eines Radweges an der südlichen Talseite unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen durchaus denkbar. Sinnvollerweise sollte eine solche Maßnahme zeitgleich mit dem vorgesehenen Ausbau der K4569 erfolgen, um die damit einhergehenden Schutz- und Sicherungsmaßnahmen der Wasserversorgung zu nutzen und den zusätzlichen Aufwand möglichst gering zu halten.

Um die sensiblen Bereiche der Wasserfassungsanlagen zu umgehen, sollte in jedem Fall geprüft werden, ob ein Radweg auch oberhalb des Golfplatzes und durch das Gewann Büchle in Richtung Mönsheim geführt werden kann. Dieser Bereich wäre für einen Radweg völlig unproblematisch. Nach Luftbildern zu urteilen, wären hier sogar Wege vorhanden. Ob diese zum Ausbau als Radweg geeignet wären, müsste geprüft werden.

Als problematisch wird nicht der Betrieb des Radweges gesehen, sondern dessen Bau. Sofern sich die aufgezeigten Probleme lösen lassen, ist aus Sicht des Vorsitzenden aber fraglich, ob sich der Bau mit dem Ausbau der Kreisstraße zeitlich koppeln lässt.

Sollte der Gemeinderat dem Vorhaben grundsätzlich zustimmen, muss das weitere Vorgehen nun mit den Fachbehörden und dem Regierungspräsidium Karlsruhe besprochen werden. Nach Ansicht des Vorsitzenden könne die bisherige Praxis, wonach die Planungskosten von der Gemeinde und die Baukosten von Land übernommen werden, nur dann seine Zustimmung finden, wenn keine umfangreichen Umwelt- und Naturschutzgutachten erforderlich sind, da sonst die Planungskosten unkalkulierbar sind.

Herr Schmielau und Herr Botka erläutern dem Gremium anhand der Präsentation alternative Trassenvarianten, die die Wasserschutzzone I und II umfahren. Im Gremium ist man sich einig, dass hier die vorgestellte Variante 3, die westlich des Schutzgebietes entlang des Waldrandes zum Gewann „Büchle“ gute Chancen der Realisierung habe. Gemeinderat Walter Knapp ergänzt, er halte es für sinnvoll, sich auch gleich Gedanken darüber zu machen, wie der Radweg in Richtung Ort weitergeführt werden könnte, ohne dass die Radfahrer beim Friedhof dann doch wieder auf die stark befahrene Leonberger Straße geleitet werden. Zum Beispiel über die Herrenwiese hin zur Alten Frielzheimer Straße.

Gemeinderat Hubert Kleiner trägt vor, er habe beide Alternativtrassen abgelaufen. Die beschriebene Variante 4 (komplett über das „Büchle“) sei seines Erachtens nicht sinnvoll. Die Variante 1 sei völlig ungeeignet, da sie die Wiesen im Bereich „Halden“ völlig zerschneide.

Die Frage, inwieweit die Variante 3 Heckenbiotope tangiere, konnten die Planer noch nicht beantworten. Das müssten dann die konkreteren Planungen ergeben. Die Aufgabe bis hierher war zu untersuchen, ob es grundsätzlich mögliche Trassen gibt.

Gemeinderat Moritz Pohler erkundigt sich, ob der Radweg asphaltiert sein müsse, oder ob auch ein Splitt-Schotter-Weg möglich sei. Nach Ansicht von Herrn Schmielau sei dies schon denkbar, müsse aber auch mit dem Regierungspräsidium besprochen werden.

Auf die Frage, wie nun der weitere Fortgang ist, antwortet der Vorsitzende, dass er das heutige Abstimmungsergebnis dem Regierungspräsidium und dem Landratsamt Enzkreis mitteilen werden. Mit beiden Behörden wird dann besprochen, wie es weiter gehe. Wie es Herr Botka in seinem Vortrag angesprochen hat, wurde die Radwegtrasse mit hoher Priorität an das zuständige Ministerium gemeldet, so dass eine Umsetzung zumindest in der zuletzt praktizierten Weise möglich sein sollte. Der Vorsitzende ergänzt, dass aber mit dem Regierungspräsidium abgeklärt werden muss, ob die Trasse der Alternative 3 noch als „landesstraßenbegleitet“ angesehen wird. Denn nur dann wird die Trasse vom Land finanziert. Sollte dies nicht der Fall sein muss nachgesehen werden, welche Förderprogramme für kommunale Radwege hier sinnvoll sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Planung weiterverfolgt und mit dem Regierungspräsidium sowie mit dem Amt für Nachhaltige Mobilität abgestimmt werden soll.

4. Festlegung Eintrittspreise Freibad

Nachdem wir in der letzten Sitzung die Regulierung der Zugangsbeschränkung beschlossen haben, sollten wir jetzt noch die Eintrittspreise ab dieser Saison festlegen.

Die bisherigen Preise waren seit der Badesaison 2009 gültig. Auf die nachstehend veröffentlichte Tabelle wird verwiesen. Außerdem wird auf folgende Änderungen hingewiesen:

- Den Einheimischenrabatt auf die Jahreskarten soll es künftig nur noch im Vorverkauf geben. Ab Saisonstart kosten alle Jahreskarten gleich.
- Bisher gab es keinen Rabatt für Menschen mit Behinderung. Dies schlagen wir nun für eine Behinderung von mindestens 50 % (mit amtlichem Ausweis) vor.
- Den Rabatt für Schüler und Studenten gab es bisher bis zum 27. Lebensjahr. Der Vorschlag ist, dies bis zum 24. Lebensjahr zu beschränken.

Aus der Mitte des Gemeinderates werden die vorgeschlagenen Preise als ausgewogen und sachgerecht befürwortet und einstimmig beschlossen.

Folgende Preise ab der Saison 2021 werden einstimmig beschlossen:

Jahreskarten

Familienkarten	90,00 €
Erwachsene	45,00 €
Kinder von 4 bis 16 Jahren, Auszubildende, Schüler und Studenten bis maximal 24 Jahre	25,00 €

Jahreskarten im Vorverkauf

	allgemein	Mönsheimer (mit Ausweis)
--	------------------	---------------------------------

Familienkarten (2 Erwachsene + mindestens 1 Kind)	80,00 €	70,00 €
Erwachsene	40,00 €	35,00 €
Kinder von 4 bis 16 Jahren, Auszubildende, Schüler und Studenten bis maximal 24 Jahre	20,00 €	15,00 €

Einzelkarten

Erwachsene	3,50 €
Kinder von 4 bis 16 Jahren, Auszubildende, Schüler und Studenten bis maximal 24 Jahre	2,50 €

Abendkarten (ab 18 Uhr)

Erwachsene	2,50 €
Kinder von 4 bis 16 Jahren, Auszubildende, Schüler und Studenten bis maximal 24 Jahre	1,50 €

Gruppenpreise für Jugendliche und Kinder

Ab 10 Kindern oder Jugendlichen mit Betreuer / Lehrer kostet der Eintritt pro Kind **1,50 €**

Je angefangenen 10 Personen hat 1 Betreuer freien Eintritt. Weitere Begleitpersonen bezahlen den regulären Eintrittspreis. Kinder unter 4 Jahren haben freien Eintritt

5. Verkehrsmaßnahmen Buigenrainstraße Beratung über die Empfehlung des Verkehrsplaners Andreas Weber und das weitere Vorgehen

In der Gemeinderatssitzung am 21. Januar 2021 wurde zu diesem Thema u.a. beschlossen:

- Die Hinweise auf Tempo 30 und „Kinder“ werden auf der Fahrbahn markiert;
- Bezüglich des Einbaus von Schwellen wird der Vorsitzende den Ratschlag des Verkehrsplaners Andreas Weber einholen. Vor einer Umsetzung werden in jedem Fall die Anwohner informiert und angehört.
- Ebenso wird angefragt, ob es durch farbliche Fahrbahnmarkierungen möglich ist, dem Autofahrer eine Art Verkehrsberuhigung zu suggerieren.

Dem Verkehrsplaner Andreas Weber wurde die damalige Skizze samt Beschluss zugeschickt. In seiner Stellungnahme sieht Herr Weber den Einbau von Bodenschwellen im klassischen Sinn kritisch (Lärmentwicklung durch Abbremsen und Anfahren; Winterdienst).

Über die von uns besprochenen Punkte hinaus bringt Herr Weber noch punktuelle Einengungen sowie die Möglichkeit einer weiteren Temporeduzierung auf 20km/h ins Spiel.

Die Argumente, die nach Meinung von Herrn Weber gegen den Einbau von **Bodenschwellen** sprechen, sind durchaus nachvollziehbar, wie auch der Alternativvorschlag einer **20 km/h-Regelung**.

Punktuelle Einengungen hatten wir bei der Sitzung am 21. Januar 2021 im Prinzip schon ausgeschlossen. Natürlich sind solche Elemente wirkungsvoll. Aber entweder wären Einfahrten im Weg oder man würde den Anliegern Parkmöglichkeiten nehmen.

In der Aussprache wird insbesondere der Bau der Schwellen diskutiert. Als Alternative bringt Gemeinderat Hans Kuhnle noch das so genannte „Berliner Kissen“ zur Sprache. Anders als längliche Schwellen, die quer zur Fahrbahn montiert werden, handelt es sich dabei um ein ca. 2 x 2 Meter großes, erhabenes Element. Zwei oder drei solche „Berliner Kissen“ in einem gewissen Abstand und

im Verlauf der Straße seitlich versetzt eingebaut, haben diese denselben Effekt für den Verkehr, verursachen aber aufgrund ihrer Größe eine geringere Geräuscentwicklung.

Die vom Verkehrsplaner Weber ins Spiel gebrachte Lösung, Tempo 20 zu beantragen, findet überwiegend Zustimmung. Gemeinderätin Margit Stähle schlägt vor, diese Tempobeschränkung dann auch für die Lindenstraße zu beantragen.

Am Ende der Aussprache wird einstimmig beschlossen:

1. Die Gemeinde beantragt für den Bereich der Linden- und Buigenrainstraße die Anordnung von Tempo 20 km/h
2. Der Bauhof wird mit einer farblichen Markierung der Fahrbahn entsprechend dem Vorschlag von Verkehrsplaner Andreas Weber beauftragt.
3. Die Anwohner der Buigenrainstraße werden nach ihrer Meinung zum Einbau von Bodenschwellen oder alternativ Berliner Kissen befragt.

6. Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Leonberger Straße / Pforzheimer Straße“

Ohne weitere Aussprache wird die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in der Leonberger und Pforzheimer Straße einstimmig beschlossen. Auf die förmliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 13 vom 31. März 2021 und die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (Homepage / Ratsinfosystem) wird hingewiesen.

7. Antrag der UBLM zur (vorläufigen) Ablehnung des Bauvorhabens „Buigenrainstraße 14“ durch die Baurechtsbehörde.

Es wird beantragt, dass die Gemeinde die Maßnahmen ergreift, um die Genehmigungsfähigkeit der Baumaßnahme zu erreichen.

Auslöser dieses Antrages ist die Ablehnung der Bauvoranfrage zur Neubebauung des Grundstückes Buigenrainstraße 14. Der Bescheid ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

§ 4 Absatz 3 der Landesbauordnung lautet:

(3) 1 Bauliche Anlagen mit Feuerstätten müssen von Wäldern, Mooren und Heiden mindestens 30 m entfernt sein; die gleiche Entfernung ist mit Gebäuden von Wäldern sowie mit Wäldern von Gebäuden einzuhalten. 2 Dies gilt nicht für Gebäude, die nach den Festsetzungen des Bebauungsplans mit einem geringeren Abstand als nach Satz 1 zulässig sind, sowie für bauliche Änderungen rechtmäßig bestehender baulicher Anlagen. 3 Ausnahmen können zugelassen werden. 4 Größere Abstände können verlangt werden, soweit dies wegen des Brandschutzes oder zur Sicherheit der Gebäude erforderlich ist.

In der Begründung des Bauvorbescheides heißt es unter anderem:

Die Zulassung einer Ausnahme hinsichtlich der Unterschreitung des Waldabstandes ist nicht möglich, da diese mit den sog. öffentlichen Belangen unvereinbar ist (da dadurch Leben oder Gesundheit gefährdet wären). ...

Im weiteren Verlauf der Begründung wird dann auch noch auf die Topografie hingewiesen, die nach bisheriger Einschätzung eine Ausnahme nicht möglich erscheinen lassen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Ablehnung der Bauvoranfrage nicht mit einer Vernachlässigung der Verkehrssicherungspflicht durch den Waldbesitzer in diesem Bereich begründet wird. Im Gegenteil, die untere Forstbehörde hat dem Vorsitzenden eine einwandfreie Pflege des Waldsaumes bestätigt.

Ursprünglich sollte durch Gemeinderatsbeschluss der Baurechtsbehörde signalisiert werden, dass die Gemeinde bereit ist, den Wald nach Vorgaben der Forstbehörde so zu gestalten, dass eine Genehmigung der Bauvoranfrage erfolgen kann.

In der Zwischenzeit hat die Baurechtsbehörde mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium eine Ausnahmegenehmigung von den Vorschriften der Landesbauordnung nicht möglich ist, da es sich im vorliegenden Fall nicht um eine atypische Situation handelt, die für den Antragsteller eine besondere Härte darstellt. Die Gebäude genießen zwar Bestandsschutz, der aber bei einem Abbruch verloren geht.

Gleichwohl wird vom Landratsamt angeregt, einen einfachen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufzustellen, der lediglich die Baugrenzen festsetzt. In diesem öffentlichen Verfahren könnten so Rechtsverhältnisse hergestellt werden, die dann eine Bebauung ermöglichen.

Gemeinderat Hans Kuhnle spricht von einem ungeheuerlichen Vorgang, der wieder einmal beweise, dass das Landratsamt willkürliche Entscheidungen treffe.

Der Vorsitzende betont, dass für ihn die Entscheidung zwar auch nicht nachvollziehbar ist, von Willkür aber nicht die Rede sein kann, weil der Bescheid auf geltendem Recht gestützt ist. Die Landesbauordnung sei im Verlauf der Jahre eben dahingehend geändert worden.

Nach einigem Hin und Her über die Nachvollziehbarkeit der Entscheidung und dem Hinweis, dass es in Mönsheim noch weitere Bereiche gibt, die auch vom Problem des zu geringen Waldabstandes betroffen sind, appelliert der Vorsitzende an die Damen und Herren des Gemeinderates, man möge doch den vom Landratsamt aufgezeigten Weg gehen und die Verwaltung beauftragen, ein entsprechendes Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen: Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich der Buigenrainstraße ein einfaches Bebauungsplanverfahren einzuleiten, wie dies von der Baurechtsbehörde angeregt wird.

8. Genehmigung von Spenden

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat folgende Spenden:

- Am 19. Februar 2021 hat die Ortsgruppe Mönsheim des Bundes der Selbständigen 3.600,00 Euro für die Mitfahrbänke gespendet.
- Spenden für die Umgestaltung des Turmplatzes von Frau Heidrun Vogt (200 Euro), Eveline Bittner und Markus Bauer (je 100,00 Euro).

9. Bekanntgaben; Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass nach den Osterferien vor dem dm-Markt ein **Corona - Testzelt** eingerichtet werde. Dies haben ihm die Marktleiterin mitgeteilt. Trotzdem wird die Gemeinde versuchen, zusammen mit den Nachbargemeinden eine kommunale Teststruktur aufzubauen.

Von der UBLM-Fraktion wurden vor der Sitzung einige Fragen an den Vorsitzenden gerichtet. Diese und die Antworten darauf werden nachstehend aufgeführt:

1. Warum wurde die Kastanie am Feuerwehrhaus gefällt? Wer hat dafür den Auftrag gegeben? Wo wird ein Ersatzbaum gepflanzt, da dieser Baum zur Einweihung der Appenbergsporthalle von der IGMV (Interessensgemeinschaft Mönsheimer Vereine) gestiftet wurde?

Die Kastanie musste (leider) aufgrund der vorgesehenen Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus gefällt werden, speziell wegen dem Neubau des Gefahrmittelagers. Die bestehende Fertiggarage muss abgerissen und das Lager an gleicher Stelle, nur etwas größer, neu gebaut werden. Durch den Betrieb des Impfzentrums musste der Baubeginn zwar zeitlich verschoben werden, was aber am Sachverhalt nichts ändert. Den Auftrag dafür habe ich selber erteilt.

Herr Frohnmayer hat mich auch bereits darauf hingewiesen, dass es sich um eine Spende der IGMV handelte, was natürlich doppelt schade ist. Nach Abschluss der Bauarbeiten können wir gerne einen Platz zur Ersatzpflanzung suchen.

2. Das Spielgerät „Hüttle mit Rutsche“ am Spielplatz Angerstal wurde abgebaut, wird ein ähnlich gut bespielbares Häusle für Kleinkinder als Ersatz beschafft?

Ja und es musste noch ein weiteres Spielgerät im Angerstal und auch eines auf dem Spielplatz Gödelmann aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Die Mittel für Ersatzbeschaffungen sind im Haushalt eingeplant. Eine Freigabe wäre nach Beschlussfassung der Haushaltssatzung erfolgt. Da diese Maßnahme aber unstrittig sein dürfte, habe ich Herrn Scheytt / Herrn Kuhnle gebeten, die Ersatzbeschaffung sofort in die Wege zu leiten, da die Spielgeräte auch eine ziemliche Lieferzeit haben.

3. Die Radwegbeschilderung im Ortsgebiet / Gödelmann und in der Gemarkung ist immer noch mangelhaft. Es wurden Verbesserungen versprochen die aber immer noch nicht ausgeführt wurden.

Das ist richtig. Ich hatte bisher auch immer auf eine Neubeschilderung im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Radwegkonzeptes des Enzkreises verwiesen. Zumindest im Gödelmann werde ich nun aber doch die Beschilderung aus/in Richtung Wurmberg veranlassen.

4. An der Hecke beim neu errichteten Funkturm Richtung Weissach entsteht eine immer größer werdende Müllhalde. Dies wurde auch schon Bürgern reklamiert.

Wenn möglich Verursacher ermitteln, Beseitigung des Mülls und dem Verursacher in Rechnung stellen. Bevor dort eine wilde Müllhalde entsteht.

Bei mir ist diesbezüglich noch nichts angekommen. Es ist hilfreich, wenn sich die Bürger an die Verwaltung wenden. Ich werde den Bauhof bitten, den Müll zu beseitigen.

5. Lärmschutzwall Gödelmann sind fast keine Sträucher angewachsen, wie sieht das künftige Konzept bezüglich Nachpflanzung und Pflege aus?

Bereits nach der Erstpflanzung waren viele Sträucher ausgefallen. Grund dafür war das stark verdichtete Einbaumaterial des Walls (bedingt durch dessen Steilheit) und der Mäusebefall. Obwohl die ausführende Firma nicht dafür verantwortlich war, hat sie auf Kulanz neue Sträucher nachgepflanzt, sogar mit stärkeren und „eingepackten“ Ballen. Aber auch das brachte keinen durchgreifenden Erfolg. Bis sich die Wurzeln richtig entwickeln konnten, waren sie von den Mäusen an oder sogar abgenagt.

Ähnliche Probleme hatten wir seinerzeit am Lärmschutzwall zum Sportgelände hin. Da war es aber dann so, dass nach einiger Zeit die Wallfläche von sich aus zugewachsen ist. Darauf hoffen wir auch jetzt. Von einer nochmaligen Nachpflanzung auf eigene Kosten sollte man absehen. Aufgrund des Wasserschutzbereiches und auch aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung, darf den Nager nicht mit Gift begegnet werden.

6. Eine Mönsheimer Firma hat einen Vorschlag zur Be- und Entlüftung von Schulräumen bzw. öffentlichen Räumen gemacht. Inwieweit wurden die Beteiligten (u.a. Schule / Kindergärten) angesprochen, ob der Vorschlag umsetzbar ist bzw. eine Verbesserung zur bisherigen Lüftungssituation erreicht werden kann.

Ich erhielt den Vorschlag per E-Mail vom 18.3.2021 also vor 7 Tagen.

In Absprache mit der Schulleitung (und dort auf Drängen des Elternbeirates) wurden im Januar für die Klassenzimmer der Grundschule Lüftungsgeräte bestellt. Dafür gab es Zuwendungen des Landes. Beim ursprünglichen Liefertermin passierte ein Transportschaden. Die Lieferung ist nun für die nächsten Tage angekündigt.

Aufgrund dieser Tatsache habe ich mich noch nicht näher mit dem genannten Vorschlag beschäftigt. Der Vorschlag ging auch an die Schulleitungen von Grund- und Gemeinschaftsschule. Von dort bekam ich noch keine Reaktion.

Vereinfacht gesagt ist das Konzept so aufgebaut, dass über den Tischen die Luft über tellerförmige Hauben ständig abgesaugt und über frei hängende Rohre nach draußen geführt wird. Gleichzeitig wird frische Luft angesaugt. Pro Klassenzimmer dürften ca. 8 – 10 solcher Absaughauben notwendig sein.

Bei Maßnahmen, die der Gesundheit und dem Schutz vor der Infektion dienen, würde ich die Optik mal außen vor lassen. Ob die Wirksamkeit nachgewiesen ist, weiß ich nicht.

Für den Schulalltag dürfte aber die Geräuschkentwicklung wichtig sein. Dies werde ich demnächst nachfragen (sofern es nicht bereits in der umfangreichen Beschreibung steht, die ich noch nicht gelesen habe).

Ebenso werde ich nachfragen, ob dafür eine Kostenschätzung pro Klassenzimmer gemacht werden kann.

7. Wann ist mit einem Fertigstellungstermin zum ehemaligen Rathaus zu rechnen?

Von dem im Oktober 2020 genannten Termin (Mai 2021) müssen wir uns wohl „verabschieden“. In den letzten Wochen habe ich auch nicht mehr danach gefragt. Für April ist eine Besichtigung mit dem Gemeinderat vorgesehen. Ich werde Herrn Hübner bitten, bis dahin eine neue Zeitschätzung zu wagen.



Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss

Öffnungszeiten des Büros sind

Montag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr

Mittwoch bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14 oder per E-Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

Büro des Sozialen Netzwerk Mönsheim

Haben Sie Fragen rund ums Alter?

Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?

Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

Bücherschrank

Der offene Bücherschrank ist wieder geöffnet

Die Öffnungszeiten sind: Montag 10 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 18.30 Uhr

Aber es darf sich immer nur eine Person oder Personen aus einem Haushalt im Foyer der Alten Kelter aufhalten.

Bitte beachten Sie diesen Hinweis!!!

Wir suchen Bücher mit großer Schrift und Hörbücher für den offenen Bücherschrank

Viele von uns kennen das - mit zunehmenden Alter nimmt die Sehkraft ab. Es strengt die Augen an Bücher mit kleiner Schrift zu lesen.

Aus der Bevölkerung kam der Hinweis für Personen mit nicht mehr so guter Sehkraft, Bücher mit großer Schrift und Hörbücher in einem besonderen Teil aufzustellen. Wenn Sie Bücher in großer Schrift und Hörbücher abgeben möchten freuen wir uns sehr. Bitte legen Sie sie in den Ständer neben dem Bücherschrank.

Demenzkiste



Demenz ist ein Thema über das zu sprechen vielen nicht leicht fällt.

Gerade wenn einem etwas auffällt was einen beunruhigt, bei sich, bei Angehörigen oder bei Freunden und Nachbarn. Dann gibt es viele Fragen, aber gleich zu einer Beratungsstelle zu gehen? Da ist die Hemmschwelle doch sehr groß. Deshalb haben wir Broschüren rund um Demenz und auch verschiedene Bücher zu diesem Thema

in eine Kiste gepackt und die Kiste neben den offenen Bücherschrank gestellt. Es sind Broschüren vom Demenzzentrum und verschiedene Broschüren von der Alzheimer Gesellschaft. Bei den Büchern sind Informationen wie man richtig umgeht mit Menschen mit Demenz, Bücher von Angehörigen und ein Vorlesebuch für Menschen mit Demenz.

Wir freuen uns wenn Sie die Bücher, wenn Sie sie ausgelesen haben, wieder in die Kiste zurücklegen, aber die Broschüren dürfen Sie gerne behalten.

Bei weiteren Fragen dürfen Sie uns gerne in unserem Büro anrufen. Immer zu den Öffnungszeiten des offenen Bücherschranks können Sie sich in der Demenzliste bedienen.

Fahrt zum Impfzentrum

Das Kreislmpfzentrum hat Fahrt aufgenommen. In erster Linie werden Senioren geimpft und bei dieser Personengruppe wird es Personen geben denen es schwer fallen wird in die Sporthalle zu kommen.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben in die Appenbergsporthalle zu gelangen, melden Sie sich bei uns, wir versuchen einen Fahrdienst zu organisieren. Die Fahrer der Einkaufsfahrten haben sich bereit erklärt auch diesen Fahrdienst anzubieten, herzlichen Dank dafür.

Wir können nicht garantieren, dass wir jeden Termin abdecken können, aber wir werden es auf jeden Fall versuchen. Bitte, bei Bedarf, so früh wie möglich den Termin mitteilen.

Einkaufsfahrt

Am **Freitag 16. April** findet die nächste Einkaufsfahrt statt. Natürlich müssen die Corona-Hygieneregeln eingehalten werden. Es kann immer nur 1 Fahrgast befördert werden und im Fahrzeug muss eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden.

Das Soziale Netzwerk Mönsheim bietet einmal wöchentlich eine Einkaufsfahrt zu den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten der Gemeinde Mönsheim an. Wenn Sie diesen Service nutzen möchten, melden Sie sich bitte beim Sozialen Netzwerk Mönsheim an. Sie werden am Einkaufstag zu Hause abgeholt. Die Uhrzeit besprechen Sie mit dem Fahrer direkt. Das Angebot ist kostenlos da es von der Gemeinde Mönsheim unterstützt wird und die Fahrer ehrenamtlich tätig sind.

Wir freuen uns wenn unser Service genutzt wird, rufen Sie uns an!!

Wir bieten einen Einkauf-Bringdienst an!

Wenn Sie etwas benötigen dürfen Sie sich gerne bei uns melden und wir werden einen Bringservice organisieren. Es meldet sich bei Ihnen der Einkäufer, Sie schreiben eine Einkaufsliste oder geben Sie telefonisch durch und die Einkäufe werden Ihnen nach Hause gebracht.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie wegen ihres Alters oder Vorerkrankungen zu der gefährdeten Personengruppe gehören, als Arzt oder Pfleger tätig sind oder sich in häuslicher Quarantäne befinden.

Angebote des Sozialen Netzwerks Mönsheim

Wann die verschiedenen Angebote des Sozialen Netzwerks Mönsheim wieder starten, wissen wir noch nicht. Aber wir freuen uns jetzt schon darauf und werden die Termine im Mitteilungsblatt und auf der Homepage veröffentlichen.

Oster Frühlingsmarkt

Wir haben abgerechnet und sind platt.

Es wurden über 500 Euro gespendet. Vielen Dank dafür!

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Spender. Es waren wirklich tolle Sachen die es beim Markt zu erwerben gab. Da wurde sehr viel Zeit investiert beim Sägen, Zeichnen, Malen, Formen, Schneiden, Kleben, Graben und vielem mehr. Es hat sich gelohnt, das waren Kunstwerke.

Ausflug-Wandertipp



Kirschgärten in Erligheim



Westlich von Erligheim, in 325 m Meereshöhe am "Vogelsang", befindet sich heute zwischen Wald und Weinbergen ein Streifen mit ca. 1200 Kirschbäumen. Der erste Abschnitt wurde 1935 gepflanzt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Anlage um rund 4 ha vergrößert. Die Gemeinschaftskirschenanlage ist weit über die Grenzen bekannt das größte geschlossene Kirschenanbaugelände im mittleren Neckartal. Die Erligheimer Kirschblüte ist mit über 1.000 weiß blühenden Bäumen in der zweiten Aprilhälfte eines jeden Jahres ein Anziehungspunkt der besonderen Art.

Anfahrt: Mit dem Pkw in Erligheim Richtung Freudental fahren, im Wald geht es dann in einer scharfen Linkskurve rechts ab, nach circa 200 Metern beginnt das Gewann Vogelsang.

Oder Sie wandern von Erligheim aus zu den Kirschgärten. In der Ortsmitte beim Parkplatz der Gaststätte „Grüner Baum“ steht ein Wanderschild mit verschiedenen Wanderwegen.

Kindergärten

Naturkindergarten Mönsheim



„Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald ...“, so läuteten wir den Frühling musikalisch ein und begrüßten ihn zudem mit fröhlichem Lachen, mit Gedichten und Basteleien. Osternestern wurden aus Papier und Kleister hergestellt und mit Moos befüllt, Kresseköpfe gebunden, Blumen ausgesät und noch vieles mehr.

Allerlei konnten wir in den letzten beiden Wochen in unserem Märzenwald entdecken, wie z.B. das Nestchen in Herzform - künstlerisch gebunden von einem geschickten Vogelschnabel - die ersten Buschwindröschen, die blühenden Forsythien sowie das üppige Scharbockskraut, welches unseren Waldboden bedeckt. Leider entdecken wir auch immer wieder viel Müll, der im Wald zurückgelassen wird. Jeden Montag ziehen wir daher los, um diesen einzusammeln und Tier und Umwelt zu schützen.



Dann streifen wir leichten Fußes und mit heiterem Herzen durch den Wald und erleben, trotz der nicht ganz normalen Zeiten, unbeschwerte Stunden in der Natur. Der Wald erwacht erneut zum Leben, die Vögel zwitschern, die Blümelein recken ihre wunderbaren Kelche in die Sonne, als wäre es das Selbstverständlichste und das Natürlichste der Welt. Wer weiß, vielleicht ist es das ja?

Ach, wie schön ist es, Kind eines Waldkindergartens zu sein!

Herzlich grüßen die Erzieherinnen
des Waldwachtel-Kindergartens

Aus anderen Ämtern



Enzkreis

Inzidenz im Enzkreis wieder dreimal hintereinander über 100: „Notbremse“ aus Corona-Verordnung greift erneut

Laut Landesgesundheitsamt wurde am heutigen Montag (12. April) im Enzkreis mit 130,8 am dritten Tag in Folge der Inzidenzwert von 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen überschritten. Damit greift – nachdem erst vor einigen Tagen Lockerungen in Kraft getreten waren – wieder die in der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg für diesen Fall vorgesehene so genannte Notbremse. Sie tritt am Mittwoch, 14. April in Kraft.

Was ändert sich durch die „Notbremse“?

Ab Mittwoch darf bis auf Weiteres – in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Inzidenz – der Einzelhandel im Enzkreis kein „Click&Meet“ (also Einkaufen nach vorheriger Terminvereinbarung) mehr, sondern nur noch „Click&Collect“ (das Abholen von vorher online bestellter Ware) anbieten. Museen und Galerien sowie körpernahe Dienstleistungen wie Kosmetik-, Nagel-, Massage-, Tattoo-, Piercing- oder Sonnenstudios müssen leider wieder komplett schließen; nur medizinisch notwendige Behandlungen sind weiterhin erlaubt. Auch Friseure dürfen geöffnet bleiben.

Ihre Pforten schließen müssen dagegen auch wieder Außen- und Innensportanlagen für den Amateur- und Freizeitsport. Individualsport auf weitläufigen Anlagen wie z.B. Golf-, Reit- oder Tennisplätzen bleibt erlaubt, ebenso Individualsport mit den Angehörigen des eigenen Haushalts plus einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person. Musikschulen dürfen nur noch Online-Unterricht anbieten.

Die Allgemeinverfügung für den Enzkreis ist im Wortlaut unter den Amtlichen Bekanntmachungen auf dessen Homepage unter www.enzkreis.de nachzulesen, die Corona-Verordnung des Landes unter www.baden-wuerttemberg.de.

Exkursion Mal anders: Virtuelle Denkmalfahrt

Wenn persönliche Treffen nicht möglich sind, muss man andere Wege wählen. Das Netzwerk „Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“ lädt zur virtuellen Rundfahrt mit Jeff Klotz ein. Der begeisterungsfähige Historiker stellt in einem Vortrag bedeutende Denkmäler der Region vor.

Denkmäler und Fachwerk sind wertvolle, ortsbildprägende Elemente in vielen Gemeinden in Baden-Württemberg. Jedes davon ist ein einzigartiges Erbe und erzählt von historischen Baustilen, alten handwerklichen Techniken, von der Kultur und den Menschen, die darin gewohnt haben. Wirtschaftlicher Druck, Sparwänge, nicht fachgerechte Renovierungen, schädliche Umwelteinflüsse oder einfach der „Zahn der Zeit“ setzen den historischen Gebäuden zu. Auch das Wissen zu einem sachgemäßen Umgang mit der historischen Substanz wie auch handwerkliche Fertigkeiten drohen verloren zu gehen.

Das Netzwerk „Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“ macht sich zur Aufgabe, dem Verfall von Denkmälern und Fachwerkhäusern entgegen zu wirken um regionale Kulturgüter zu schützen. Koordiniert wird das Netzwerk von der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep, ehemals ebz, Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim / Enzkreis) und der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung Enzkreis. Denn der Erhalt von Bausubstanz trägt nicht nur Bewahrung von Werten der Vergangenheit bei, sondern leistet durch den Schutz natürlicher Ressourcen auch einen Beitrag für die Kreisentwicklung in der Zukunft.

Das Denkmalnetzwerk lädt zur „virtuellen Denkmalfahrt“ mit Jeff Klotz diesen Samstag, 17. April ein. In einem Online-Vortrag stellt der Historiker bedeutsame Stationen im Enzkreis vor und lädt

zum Abtauchen in die Geschichte des Kreises ein. Anmeldungen per Mail an: nadja.ruebel@enzkreis.de, Betreff: „virtuelle Denkmalfahrt“. Weitere Termine für Besichtigungsfahrten mit Jeff Klotz zum Vormerken: 17. Juli und 18. September - je nach Pandemielage als Rundfahrt oder virtuell.

Weiterhin gibt der Enzkreis in neuerlicher Kooperation mit dem Verlagshaus Jeff Klotz in Kürze das Buch „Fachwerk lesen lernen im Enzkreis“ heraus. Die Leserin und der Leser sollen befähigt werden, Fachwerkhäuser besser geschichtlich einordnen zu können. In dem Werk wird die Entstehung und Entwicklung des Fachwerkbaus erläutert, mit detaillierten Erklärungen, aufwändig illustriert und reich bebildert mit Fachwerkgebäuden aus den Enzkreisgemeinden. Das Buch kann auf der Internetseite des Verlages unter www.klotz-verlagshaus-shop.de vorbestellt werden und ist in Kürze auch in ausgewählten regionalen Verkaufsstellen erhältlich.

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep)

Energieberatung im Rathaus Mönsheim

Am **Dienstag, den 11. Mai 2021** steht Ihnen von **14-16 Uhr im Rathaus Mönsheim im Besprechungszimmer (1. OG)** ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Wenn Sie einen Termin wünschen, dann **melden Sie sich bitte bis zum 4. Mai 2021 bei der Zentrale** über die Telefonnummer 07044 9253-10 oder per Mail unter gemeinde@moensheim.de an.

Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale **kostenlos**.

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise:

Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der Verbraucher:Innen zu dokumentieren, um Ansteckungswege nachvollziehen zu können. Grundsätzlich ist ein Mindestabstand von 1,5 m, möglichst 2 m, zwischen Verbraucher:In und Berater einzuhalten. Die Anwesenden werden in der Beratung durch einen Plexiglas-Sprecherschutz abgeschirmt. Zur Erfüllung der Baden-Württembergischen Coronaverordnung erfolgt beim Eintritt eine Händedesinfektion durch die Verbraucher:Innen. Während des gesamten Aufenthaltes im Rathaus ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Bei einer Covid-19-Erkrankung innerhalb von zwei Wochen nach einer Beratung sind Sie dazu verpflichtet, die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart – Tel.: 0711-669110 – binnen drei Tagen zu kontaktieren.

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.[SJ1]

Die keep bietet die Energieberatung zu Corona-Zeiten telefonisch zusätzlich unter 07231 3971 3600 an. Beratungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr (keine Anmeldung erforderlich).

**Nächster Beratungstermin von 14-16 Uhr
(aufgrund der Corona-Krise unter Vorbehalt):
08.06.2021**

Kontakt

keep

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

vorübergehende Anschrift:

keep

LRA Enzkreis

Stabsstelle Klimaschutz

Zähringerallee 3 / 75177 Pforzheim

Postfach 10 10 80

Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600

Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19

info@ebz-pforzheim.de

www.ebz-pforzheim.de

Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (ehemals ebz) informiert Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.



**Bundesagentur
für Arbeit**

Agentur für Arbeit

Girls' und Boys' Day an einem Tag und erstmalig online

Die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim veranstaltet im Rahmen der Reihe „Next Level - finde deinen Weg“ am Donnerstag, dem 22. April 2021 von 09:30 bis 11:30 Uhr erstmalig in zwei online Veranstaltungsformaten den Girls' und Boys' Day parallel für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5.

Martina Lehmann, Chefin der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, freut sich gerade in der jetzigen Situation über die Fortsetzung des Angebotes für die Jugendlichen „Es ist unglaublich wichtig, jungen Menschen in der aktuellen Pandemie Perspektiven zu bieten. Auch im Hinblick auf die Berufs- und Studienorientierung. Geschlechtergetrennte Angebote wie der Girls' und Boys' Day sind eine gute Möglichkeit, um Rollenklischees zu hinterfragen und sich offener mit persönlichen Lebensräumen jenseits gesellschaftlicher Normen auseinanderzusetzen.“

Girls' Day: MINT for girls – Dein Traumberuf mit Zukunft!

MINT ist nicht nur die Farbe des Sommers. M wie Mathe, I wie Informatik, N wie Naturwissenschaft und T wie Technik bietet Mädchen eine kreative und vielfältige Berufswelt mit hervorragenden Karrierechancen, die beim diesjährigen Girls' Day aufgezeigt werden sollen. Der Mädchen-Zukunftstag soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen insbesondere in den zukunftssträchtigen (informations-) technologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie in handwerklichen Berufen auszubauen, um ihre Arbeitsmarkt-, Karriere- sowie Verdienstmöglichkeiten zu verbessern.

Nach einem Impulsvortrag zum Thema „MINT-Berufe – Deine Chance!“ von Anke Merz, Teamleiterin Berufsberatung und ehemalige MINT-Botschafterin, schildert Petra Bauknecht von medialeson unter dem Titel „IT – ein Traumberuf für Frauen?!“ ihre Erfahrungen als Arbeitgeberin in der IT-Branche.

Warum sie sich für einen MINT-Beruf entschieden haben und wie ihr Arbeitsalltag aussieht, erzählen eine Schreinerin und eine Verpackungsingenieurin. Gerne beantworten sie Fragen der Teilnehmerinnen. Zum Abschluss zeigen die MINT-Botschafterinnen Maïke Friedrich und Katharina Kraus, wo man Informationen zu MINT-Berufen finden kann.

Boys' Day: Berufsorientierungstag für soziale Berufe

Jungen haben vielfältige Interessen und Kompetenzen. Ihre Berufswahl und Lebensplanung ist dennoch häufig sehr traditionell ausgerichtet. Mehr als die Hälfte der männlichen Jugendlichen entscheidet sich für einen von zwanzig jungentypischen Ausbildungsberufen, kein einziger aus dem sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich ist darunter. Mehr männliche Fachkräfte und Bezugspersonen sind in diesen Berufen dringend gewünscht. Deshalb bietet der diesjährige Boys' Day Jungs eine gute Gelegenheit, den Beruf des Pflegefachmanns sowie des Erziehers kennenzulernen.

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz wurde ab 2020 die neue „Generalistische Pflegeausbildung“ eingeführt. Sie vereint die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege und schließt mit der Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ ab. Was sich geändert hat und wie die Ausbildung aufgebaut ist, erklärt Ute Reichelt, Beraterin Pflegeausbildung beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.

Unter der Überschrift „Pflege - das ist meins“ berichten Oliver Schmitt, stellvertretender Abteilungsleiter und Lehrer für Pflegeberufe, sowie Leon Hammer, Auszubildender im 1. Jahr der generalistischen Pflegeausbildung, warum sie diesen Beruf gewählt haben und wie ihr Alltag aussieht. Fragen der Teilnehmer werden gerne von ihnen beantwortet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um den Beruf des Erziehers. Erzieher werden nicht nur für die Arbeit mit Kindern qualifiziert, sondern können auch mit Jugendlichen, Erwachsenen oder behinderten Menschen jeglichen Alters arbeiten. „Erziehen ist mehr als Spielen“ wissen Jannis Maier, der im September 2020 die praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher begonnen hat, Julian Weiss, der einen Kindergarten leitet, und Patrick Dengler, der erst die Ausbildung zum Erzieher gemacht und dann Sozialpädagogik studiert hat. Sie erzählen live, was hinter dem Beruf steckt und stehen den Teilnehmern Rede und Antwort.

Eine evtl. notwendige Freistellung vom Unterricht sollte im Vorfeld mit den Eltern sowie der Schule abgestimmt werden.

Für die Teilnahme ist ein internetfähiges Endgerät (Tablet, Laptop, PC) erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an Nagold-Pforzheim.bca@arbeitsagentur.de oder telefonisch unter 07452/ 829 313. Die Einwahldaten werden mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Wochenenddienst

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europanummer 112.

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des **Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34.**

Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

an Wochenenden

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.

vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:

Mittwoch 15.00 - 20.00 Uhr

Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08.00 - 20.00 Uhr

Teilweise gab es in der Vergangenheit für die Augen-, Kinder- und HNO-ärztlichen Notfalldienste noch 0180er Rufnummern. Diese werden jedoch ab sofort ebenfalls über die bundesweite Rufnummer 116117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst vermittelt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

Apothekennotdienst

Samstag, 17. April 2021

Kirnbach-Apotheke Niefern, Hauptstraße 36

Telefon 07233 - 9 71 15

Sonntag, 18. April 2021

Hohenzollern-Apotheke Pforzheim, Hohenzollernstraße 29

Telefon 07231 - 3 44 05

Tierärztliche Notdienste

17./18. April 2021

Praxis Hohlweg

Telefon 07159 18180

DRK Aktionen

Blutspende weiterhin und kontinuierlich benötigt

Eine ausreichende Blutversorgung ist für viele Patienten lebenswichtig. Da Blut nur begrenzt haltbar ist, werden Blutspenden kontinuierlich benötigt. Daher ruft der DRK-Blutspendedienst auf, jetzt Blut zu spenden. Die Blutspende ist weiterhin notwendig, erlaubt und sicher.

Auch in Zeiten der Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind Patienten dringend auf Blutspenden angewiesen. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet Sie das DRK jetzt um Ihre Blutspende

Freitag, dem 30.04.2021

von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Turnhalle, Bergstraße 18

71297 Mönsheim

Hier geht es zur Terminreservierung:

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/moensheim-turnhalle>

Das DRK führt die Blutspende unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durch. Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem „sonstiger“ Alltagssituationen! Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Weitere Informationen und die Terminreservierung finden sie unter www.blutspende.de/corona

Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Spendewillige mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur), sowie Menschen die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten zwei Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren.

Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst erhalten Sie auch über die kostenfreie Service-Hotline **0800-11 949 11**.

Sozialverband VdK

Ortsverband Mönsheim

SOZIALVERBAND

VdK

DEUTSCHLAND



Kurz, lang, künstlich, echt?

VdK setzt Haarersatz für Mitglied durch

Seit ihrer Geburt leidet Janina Rebert* an einem genetisch bedingten Haarverlust. Um ihre Behinderung auszugleichen, trägt die 21-Jährige eine Echthaarperücke. Mithilfe des VdK-Kreisverbands Neu-Ulm wurden die Kosten für dieses Hilfsmittel in Höhe von knapp 2000 Euro von ihrer Krankenkasse übernommen.

Schon während Janina Reberts Kindheit breitete sich der Haar- ausfall vom Kopf auf ihre gesamte Körperbehaarung aus und endete zwischen dem siebten und achten Lebensjahr in einem kompletten Haarverlust (Alopecia totalis). Schuld daran: eine ge- netische Störung der Haarbildung.

Bis 2017 hatte die junge Frau die von ihr genutzten und regel- mäßig erneuerten Langhaarperücken aus eigener Tasche bezahlt und von ihrer Krankenkasse lediglich einen Zuschuss erhalten. Als sie jedoch in einer Frauenzeitschrift las, dass die Kosten von Echthaarersatz in bestimmten Fällen von der Krankenversiche- rung übernommen werden, wandte sie sich an den VdK-Kreisver- band Neu-Ulm und stellte im November desselben Jahres einen Antrag auf komplette Kostenübernahme. Die Krankenkasse lehnte diesen jedoch ab und wollte von dem Kostenvoranschlag über 1850 Euro lediglich einen Zuschuss von 350 Euro beisteuern. Ja- nina Rebert wäre somit auf einem Eigenanteil von 1490 Euro und der gesetzlichen Zuzahlung (zehn Euro) sitzen geblieben.

Mithilfe des VdK legte sie Widerspruch ein.

„Wir haben ein Attest ihres Hautarztes vorgelegt, das bescheinigt, dass das Tragen einer günstigeren Kunsthaarperücke bei Frau Rebert einen unerträglichen Juckreiz auf dem Kopf bis in den Nackenbereich auslöst und daher für sie nicht infrage kommt“, erklärt Sozialrechts- beraterin Elmas Menekse vom VdK-Kreisverband Neu-Ulm. Sie sei somit permanent auf eine Echthaarperücke angewiesen. „Gerade bei einer dauerhaften Versorgung muss zwingend darauf geachtet werden, dass der Haarersatz bei typischen Bewegungen oder beim Arbeiten nicht verrutscht und sich zudem von natürlichem Haupt- haar nicht sichtlich unterscheidet.“ Und das sei nur bei Perücken aus echten Haaren gegeben.

Neuer Streit

Ungeachtet dessen forderte die Krankenkasse ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung an. Dieses be- urteilte schließlich die Versorgung mit einer Echthaarperücke bei Janina Rebert als medizinisch angemessen. Die Krankenversiche- rung erstattete die gesamten Kosten.

Doch die 21-Jährige braucht etwa alle zwei Jahre einen neuen Haarersatz. Und das scheint der Krankenkasse zu teuer zu wer- den. Der im Februar 2020 gestellte Antrag auf erneute Kosten- übernahme wurde abgelehnt. Plötzlich will die Kasse nur noch für eine rund 1000 Euro teure Kurzhaarperücke aufkommen. Die- se sei ausreichend. VdK-Sozialrechtsberaterin Elmas Menekse ist entsetzt: „Will die Versicherung Frau Rebert ernsthaft eine Typverän- derung aufzwingen?“ **Der Widerspruch läuft.**

*Name von der Redaktion geändert

Unterstützen Sie die Ziele des VdK durch Ihre Mitgliedschaft. In- formationen gibt es beim Vorsitzenden Hans Kuhnle.

Diakonie

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.



Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Sprechstunde

Am **Donnerstag, 22.04.2021** findet in Mönsheim eine Sprech- stunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angespro- chen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zurecht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglich- keiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, El- ternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grund- sicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Kran- kenbeförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein wei- teres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönsheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Kirchen



Evangelische Kirchengemeinde Mönsheim

Bei der Ölschläge 5,
Telefon: 07044 7304; Fax 07044 920484,
E-Mail: Pfarramt.Moensheim@elkw.de
Internet: www.ev-kirche-moensheim.de,
Pfarrerin: Erika Haffner, Pfarrer: Daniel Haffner
Jugendreferentin: Daniela Hirschmüller,
Telefon: 07044 938349
E-Mail: daniela.hirschmueller@outlook.de

Misericordias Domini

Wochenspruch: Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Johannes 10,11a.27-28

Wochenlied: 358 Es kennt der Herr die Seinen

Sonntag, 18. April 2021
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche und Online-Übertragung
(www.ev-kirche-moensheim.de)

Predigttext: Hesekiel 34,1-2(3-9)10-16.31

Opfer: Das Opfer ist für die Asylarbeit im Kirchenbezirk bestimmt (Sie können die Opfer gerne überweisen an die Ev. Kirchengemeinde Mönsheim

Sparkasse Pforzheim:
IBAN DE91 6665 0085 0002 7383 25,
BIC PZHSDE66XXX
Raiffeisenbank Wimsheim-Mönsheim:
IBAN DE42 6066 1906 0025 1800 02,
BIC GENODES1WIM)

Mittwoch, 21. April 2021
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht